

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 9 – Denkmalschutz für „Neutra-Siedlung“
in Quickborn

Dazu sagt die kulturpolitische Sprecherin
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
Angelika Birk

**Fraktion im Landtag
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: presse@gruene.ltsh.de

Internet: www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 083.07 / 21.02.2007

Statt Brechstange – behutsame Zusammenarbeit von Denkmalschutz und Klimaschutz

„Man stelle den Menschen in Verbindung mit der Natur, dort hat er sich entwickelt und dort fühlt er sich besonders zuhause.“ Mit diesem Zitat charakterisiert Richard Josef Neutra seine architektonische Philosophie.

Gemäß diesem Motto sollte die Auseinandersetzung um die Erhaltung der Neutra-Siedlung in Quickborn geführt werden. Der Architekt Neutra schuf eine gartenorientierte Architektur, die an die Linien und das Material der Bauhaustradition erinnert. Von diesem Architekten gibt es nur zwei Wohnsiedlungen in Deutschland, eine davon in Schleswig-Holstein. Wir wollen deshalb die Neutra-Siedlung bewahren.

Richard Neutra baute die meisten seiner Werke in den USA, und zwar nach dem Grundsatz „wenig Steine, viel Licht und Luft“, d.h. vor allem auch große Fensterflächen. Aus heutiger Sicht wissen wir, dass große Fenster und flache Dächer nicht in jede Klimazone passen. Wenn die Gebäude und die Grundstücksgestaltung heutigen Energie- und Umweltstandards genügen sollen, muss es allerdings behutsame Veränderungen geben.

Wir sind der Überzeugung, dass es nicht im Sinne des Architekten ist, aus Denkmalschutzgründen eine klimagerechte Sanierung seiner Gebäude zu verhindern. Denn er wollte keine Wohnhäuser, in denen niemand wohnen kann!

In diesem Sinne erwarten wir, dass DenkmalschützerInnen und KlimaschützerInnen sich zusammensetzen und eine Lösung finden, die dem Avantgardeanspruch dieses Architekten gerecht wird.
